Ein Frohes Weihnachtsfest

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr
Forstarbeiten & Holzhandel
P & A Forst GmbH
Waldhackschnitzel
Thomas-Müntzer-Str. 4 • 98646 Hildburgausen
Tel.: (0 36 85) 40 50 85 • Fax (0 36 85) 40 50 87
Mobil: 01 71 / 9 90 82 19 • E-Mail: Pfeffer.Co@t-online.de

Deutsche Vermögensberatung
Allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten wünsche ich ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gutes neues Jahr.
Andrea Conrad
Zum Heckenbuehl 2 OT Bürden, D-98646 Hildburghausen
Telefon (0 36 85) 40 16 35, Mobil (01 71) 4 40 51 87
andrea.conrad@dvag.de, www.dvag.de/andrea.conrad

Bauservice Volker Erkenbrecher
• Asbestsanierung • Entkernungsarbeiten • Baggerarbeiten
• Vermietung von Baugeräten • Kernbohrungen
• Fugenschneiden • Betonsägen mit Diamant-Werkzeugen
Wir wünschen unseren Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.
Dammstraße 15 • 98646 Hildburghausen
Telefon: 0 36 85 / 70 22 99 • Fax: 40 29 45
E-Mail: Volker.Erkenbrecher@t-online.de

Stollenbacken mit Hindernissen

unbekannt

Foto: Markus Klenk/pixelio.de

In dem Hause ist heute große Aufregung, denn es sollen die Stollen, der Festkuchen, gebacken werden. Die gute Mutter hat alle Hände voll zu tun mit Heranschaffen der einzelnen Bestandteile, mit Anordnen und Ruhe gebieten, eine schwere Aufgabe, da die Kinder heute noch mehr außer Rand und Band sind als sonst.

Endlich bringt Miene die große Mulde, in der der Teig für die Stollen angerührt werden soll; das große Werk kann beginnen. Rings umher stehen die Kinder zuzuschauen. Das Mehl wird eingeschüttet, Milch dazu, Butter, so dass ein Brei entsteht, den Miene emsig mit ihren kräftigen Händen drückt und knetet.

Fritzchen bemerkt auf dem danebenstehenden Tisch die Schale mit Streuzucker, ihn treibt das Gelüste zu prüfen, wie es schmecke. So reckt der Taugenichts sich in die Höhe, um mit dem nassen Finger einzutippen, verliert aber das Gleichgewicht, stößt gegen die Schale, welche vom Tische fliegt und ihren ganzen Inhalt über den Fußboden verstreut. Fritz kriegt Schläge, und Mine muss neuen Zucker vom Kaufmann holen.

Mittlerweile ist es den beiden älteren Kindern, Otto und Hedwig, langweilig geworden, so tatenlos dazustehen; wenn was Neues kommt, sind sie ja früh genug da, in der Zwischenzeit spielen sie Ball, necken und jagen sich. Die Mama hat anderes zu tun, als sich nach ihnen groß umzuschauen. Als nun Miene wieder frisch beim Kneten ist, fliegt plötzlich ein schwarzer Gegenstand an die Wand, prallt ab und springt mitten in den Teig, den Miene gerade hoch aufgeworfen hat, und versinkt in ihm. Lautlose Stille!

Endlich ruft Mama: "Was ist denn das?"

Hedwig sagt leise: "Otto hat den Schuh an die Wand geworfen; er wollte sehen, ob er ihn als Ball fangen könnte!"

"Ja, da ist er falsch abgesprungen!" meint Otto.

"Ach, diese Kinder!" ruft Mama erbittert. "Wartet, ihr bekommt eure Schläge noch! Nun aber raus mit euch, und dass ihr euch hier nicht wieder blicken lasst." Die Kinder ziehen ab.

Nachdem der unselige Schuh aus dem Teig herausgegraben war, zeigt es sich, dass Otto sich gerade einen recht schmutzigen ausgesucht hatte. Mit tiefem Seufzer muss Mama einen großen Teil des bald fertigen Teiges opfern und die Arbeit von neuem beginnen.

"Mach schnell, Miene! Hol aus der Küche noch die Milch zum Zugießen!" Miene eilt hinaus, kommt aber sofort bestürzt zurück.

"Die Katze ist bei der Milch gewesen; ich fand sie eben mit dem Kopf tief in den Topf!" schreit sie.

"Da hört aber alles auf!" ruft Mama. "Was nun? Unsere letzte Milch! Versuche, neue Milch zu erhalten. Aber schnell!"

Miene läuft mit dem Topf über die Straße, von einer Milchhandlung in die andere; alle sind heute ausverkauft, da in allen Haushaltungen mehr Milch gebraucht wird. Endlich erwischt sie irgendwo noch einige Reste und eilt damit heim. Ehe die Milch aufgekocht ist, vergeht Zeit, währenddessen die Hausfrau schier in Verzweiflung geraten will, denn sie fürchtet, der Teig wird nicht mehr recht aufgehen. Und eine lockere, schöne Stolle ist doch der Stolz der Hausfrau.

"Ich backe nie wieder Stolle", versichert sie, indem der Backtrog mit dem Inhalt am warmen Ofen, sorgsam zugedeckt, hingestellt wird. "Mag ein anderer den heillosen Ärger durchmachen; ich nicht."

Als Miene am nächsten Mittag, den so oft arg gefährdeten Stollen vom Bäcker über die Straße heimträgt, freut sie sich über das trotzdem herrlich gelungene Werk. Ich ahne sogar, dass niemals den Kindern ein Festkuchen so prächtig geschmeckt hat wie der diesjährige. Ob Mama auch zufrieden war? Ob sie später wieder selbst gebacken hat?

Altes Kaminstück

Draußen ziehen weiße Flocken
Durch die Nacht, der Sturm ist laut;
Hier im Stübchen ist es trocken,
Warm und einsam, stillvertraut.

Sinnend sitz ich auf dem Sessel,
An dem knisternden Kamin,
Kochend summt der Wasserkessel
Längst verklungne Melodien.

Und ein Kätzchen sitzt daneben,
Wärmt die Pfötchen an der Glut;
Und die Flammen schweben, weben,
Wundersam wird mir zumut'.

Dämmernd kommt heraufgestiegen
Manche längst vergeßne Zeit,
Wie mit bunten Maskenzügen
Und verblichner Herrlichkeit.

Schöne Fraun, mit kluger Miene,
Winken süßgeheimnisvoll,
Und dazwischen Harlekine
Springen, lachen, lustigtoll.

Ferne grüßen Marmorgötter,
Traumhaft neben ihnen stehn
Märchenblumen, deren Blätter
In dem Mondenlichte wehn.

Wackelnd kommt herbeigeschwommen
Manches alte Zauberschloß;
Hintendrein geritten kommen
Blanke Ritter, Knappentroß.

Und das alles zieht vorüber,
Schattenhastig übereilt –
Ach! da kocht der Kessel über,
Und das nasse Kätzchen heult.

Heinrich Heine

Mein Name ist „Fritz von Kraußer" wohnhaft in Leimrieth, bei meiner Anja und bei meinem liebsten Herrn Holger. Bin schon 1 Jahr und 4 Monate alt. Mir geht es sehr sehr gut. Ich wünsche Euch allen schöne Weihnachten und alles erdenklich Gute für das Jahr 2015.
Foto von unserer Leserin Anja Kraußer, Hildburghausen

Achtung Satire!

„Wahrscheinlich unter 30 Grad"

Meteorologen machen Hoffnung auf weiße Weihnachten

Offenbach a.M. (EZ). Diese Prognose dürfte vielen Menschen Hoffnung machen. Mehrere Meteorologen haben unabhängig voneinander bestätigt, dass die Temperaturen an Heiligabend „mit hoher Wahrscheinlichkeit" in ganz Deutschland unter 30 Grad Celsius liegen werden. Einer weißen Weihnacht steht damit kaum noch etwas im Wege.

Jedes Jahr träumen die Menschen aufs Neue von einer weißen Weihnacht. Doch dass an Heiligabend tatsächlich Schnee fällt, passiert leider nur sehr selten. Letztes Jahr herrschten in weiten Teilen der Bundesrepublik sogar fast frühlingshafte Temperaturen von bis zu 20 Grad.

Doch nun dürfen die Deutschen wieder hoffen. Mehrere Meteorologen schlossen bereits aus, dass das Thermometer an einem der Festtage die 30 Grad-Marke knacken wird. Auch der Deutsche Wetterdienst legte sich fest und ließ über einen Sprecher mitteilen, „dass wir mit einer fast 100-prozentigen Sicherheit nicht mal ansatzweise die 30 Grad erreichen werden."

Mutige Experten gehen sogar noch weiter und behaupten, dass selbst die 20 Grad maximal in ein oder zwei Orten innerhalb der Bundesrepublik gemessen werden könnten, aber auch das sei nur sehr schwer vorstellbar.

Die Hoffnung auf weiße Weihnachten ist damit so groß wie lange nicht mehr. Viele Bundesbürger reagierten umgehend auf die vielversprechende Prognose der Meteorologen und deckten sich bereits mit winterfester Kleidung ein. Diverse Baumarktketten orderten unterdessen große Mengen an Streusalz, um über die Feiertage keine Engpässe erleiden zu müssen.

Quelle: http://eine-zeitung.net/vermutlich-unter-30-grad-meteorologen-machen-hoffnung-auf-weisse-weihnachten/.

HV FORTUNA 92
Handballverein Hildburghausen
Geschäftsstelle: Bernd Heine
Am Stirnberg 11
98646 Hildburghausen
Tel.: (01 71) 2 84 86 57
HV-FORTUNA 92 HILDBURGHAUSEN
Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest verbunden mit einem glücklichen Jahr 2015 wünscht der
HV FORTUNA 92
allen Mitgliedern, Sponsoren und Freunden des Vereins.

Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!
Ich wünsche unseren Kunden und Freunden ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr und danke für Ihr Vertrauen!
Alfred Weber
Rudolf-Breitscheid-Str. 25
98646 Hildburghausen
Tel. + Fax: (0 36 85) 40 69 08
Mobil: (0170) 7 37 42 94

Farben Bauer
Ihr Fachgeschäft
Farben
Tapeten
Gardinen
Werkzeuge
Bodenbeläge
☎ (0 36 85) 70 63 40
Wir wünschen all unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und für 's neue Jahr Volldampf voraus.
98646 Hildburghausen • Goetheplatz
info@farben-bauer.de • www.farben-bauer.de